

# Blankenese



## Informationsblatt Blankeneser Bürger-Verein e.V.



### Es ist still im Fischerhaus...

... - es liegt im Dornröschenschlaf. Dort, wo noch vor einem Jahr reges Treiben war, ist sanfte Ruh. Es sollten eigentlich schon die Arbeiter im Haus tätig sein, um dieses Gebäude zu sanieren. Es hat sich herausgestellt, dass das Fischerhaus in Blankenese das älteste erhaltene Wohnhaus im Bezirk Altona ist, gebaut 1570. Auf Nachfrage des Blankeneser Bürger-Vereins wurde mitgeteilt, dass sich jetzt endlich etwas tun würde. Der Garten soll noch in diesem Jahr gestaltet werden und die Sanierung des Fischerhauses soll im 1. Quartal 2019 beginnen. Warten wir es ab. Der Blankeneser Bürger-Verein bleibt dran.

Titelbild / Text: Fred Möller

### Inhalt:

|                                 |   |                                 |    |
|---------------------------------|---|---------------------------------|----|
| Neues aus dem Vorstand          | 2 | Der Ausflug zum Boomgarden Park | 7  |
| Editorial                       | 3 | BBV-Beitrittserklärung          | 8  |
| Abschied von Helmut Wichmann    | 3 | BBV-Spendenaufwurf              | 9  |
| Zum Gedenken an Helmut Wichmann | 4 | Vorankündigung BBV-Reise        | 10 |
| BBV-Klönsschnack im Bunten Haus | 5 | Termine in Blankenese           | 11 |
| Konzert in der „Alten Apotheke“ | 6 | Termine Bürger-Verein           | 12 |

## Aktuelles aus dem BBV-Vorstand

### Wir behandeln Ihre Daten vertraulich

Liebe Mitglieder, die Datenschutzgrundverordnung DSGVO ist vor einiger Zeit in Kraft getreten.

Wir möchten Sie informieren, dass wir Ihre persönlichen Daten, die Sie uns als Mitglied übermittelt haben, elektronisch verarbeiten, indem wir Ihre Daten wie Name, Adresse, Telefon, E-Mail, Geburtsdatum in unserer Datenbank speichern und im Rahmen der Mitgliederverwaltung verwenden. Dazu zählt auch, dass unsere Geschäftsstelle und einzelne Vorstandsmitglieder auf die Mitgliedsdaten zugreifen dürfen, um Sie in begründeten Fällen im Rahmen der Vereinsarbeit kontaktieren zu können. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Sofern Sie uns auch Ihre E-Mail-Adresse bekannt gegeben haben oder bekannt geben möchten, gehen wir von Ihrem Einverständnis aus, Ihnen von Zeit zu Zeit E-Mails schicken zu dürfen, um Sie über Aktuelles aus Blankenese zu informieren. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, können Sie jederzeit schriftlich oder per E-Mail widersprechen.

### Die Bergziege wird zuschlagsfrei

Mit dem Fahrplanwechseln am 9. Dezember wird der Schnellbuszuschlag auf den Linien 48 und 49 abgeschafft. Zeitgleich werden die beliebten Linien in 488 und 588 umbenannt.



Foto: Benjamin Harders und VHH-Betriebsleiter Bernd Schlüter 2016 bei der Begrüßung von Hamburgs 2. E-Bus

Die Bergziege ist ein wichtiger Baustein, um das Verkehrschaos an sonnigen Wochenenden oder am Markt zu reduzieren. Schon vor einigen Jahren hatte der BBV die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein (VHH) auf die Problematik stark überfüllter Busse an sonnigen Wochenenden hingewiesen. Für einen Großteil der Fahrgäste gibt es dann keine Sitzplätze; das ist gerade für die Älteren ein Problem. Zumal die umweltfreundlichen und 10 cm schmalere E-Busse nicht nur Emissionen, sondern auch Sitzplätze einsparen.

Manches Mal muss auf den nächsten überfüllten Bus gewartet werden. Die damalige Antwort der VHH lautete, dass eine Erhöhung der Abfahrten von der Stadt Hamburg bestellt werden müsste. Der BBV setzte sich im Frühjahr 2018 erneut für eine Erhöhung des Angebots ein und schlug vor in den Sommermonaten an sonnigen Wochenenden die Taktzahl auf 5 Minuten zu erhöhen. Es dürfte sich vor allem um die Mittags- und Nachmittagsstunden handeln.

Ein HVV-Sprecher erklärte bereits, dass es in nachfragestarken Zeiten eine Kapazitätserweiterung geben sollte. Das lässt doch hoffen. Auf der Elbchausee wird die Linie 36 vorerst als Schnellbus weiter fahren. Nienstedten profitiert auch: Die Buslinie 111 wird von Altona nach Teufelsbrück verlängert. Die Linie 39 wird zur zuschlagsfreien Linie 392.

### Wettbewerb zum Markt-Gemeinschaftshaus

Derzeit läuft der Architekten-Wettbewerb zum künftigen Markt-Gemeinschaftshaus.

Nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe sollen am 12. November die fünf Architekturbüros im Gemeindesaal der Ev.-luth. Kirche ihre Entwürfe öffentlich vorstellen. Da die Verwaltung versäumte, rechtzeitig Plakate für diese Veranstaltung aufzustellen, übernahm der BBV kurzerhand diese Aufgabe. Am 13. November wählt eine Jury aus Architekten, Politikern, Bürgern und Mitarbeitern der Verwaltung den besten Entwurf aus.

Für den Blankeneser Bürger-Verein ist das künftige Markt-Gemeinschaftshaus von besonderer Bedeutung, um die Aktivitäten und Angebote des Vereins ausweiten zu können. Wesentlicher Bestandteil wird der Gemeinschaftsraum sein. Ob das Haus überhaupt gebaut werden kann, hängt noch von der Wirtschaftlichkeit aufgrund der Vermietung an einen Kiosk- oder Cafétreiber ab. Für den Bürger-Verein ist es dabei wichtig, dass die geplante Gewerbeeinheit nicht dominiert und eine unkomplizierte Nutzung des Gemeinschaftsraums durch Blankeneser/innen möglich ist.

### Der Marktplatz wird rot

Auf seiner Sitzung am 24. Oktober hat der Arbeitskreis Ortskern Blankenese beschlossen,

Forts. auf S. 3

Forts. von S. 3

dass die Marktfläche mit rotem Klinker ausgelegt werden soll.

Zuvor wurde in zahlreichen Sitzungen über Pflasteralternativen diskutiert, da die Eigenschaften des bisher verlegten Klinkers nicht überzeugen konnten.

Der BBV hat gegen roten Klinker gestimmt und hatte zuletzt im September zusammen mit den anderen Blankeneser Initiativen für Naturstein, beispielsweise Granit plädiert.



Die Bezirksamtsleiterin Frau Dr. Melzer lehnte diesen Vorschlag aufgrund der prognostizierten Mehrkosten von rund 250.000 € ab. Aus Politikkreisen war unterdessen zu vernehmen,

dass das Pflaster in Blankenese nicht besser als in anderen Stadtteilen wie Lurup sein dürfe, sonst würde noch jeder andere Stadtteil ebenfalls teureres, langlebigeres Pflaster wie am Gänsemarkt verlangen.

Das Bezirksamt Altona kündigte an, am 12. November im Rahmen der Ausstellung der Entwürfe zum Marktgemeinschaftshaus auch das im Arbeitskreis Ortskern Blankenese ausgewählte Material für die Marktplatzfläche zur Ansicht auslegen. Die Blankeneser könnten demnach, anders als angekündigt, kein Votum mehr abgeben.

## Abschied von Helmut Wichmann



Foto: BBV-Archiv

Helmut Wichmann, Jahrgang 1926, setzte sich für die Gesundheit der Menschen ein: In der Hamburger Gesundheitsbehörde, beim Aufbau und Leitung der Abteilung für Katastrophenschutz nach der Großen Flut, im Planungsreferat zu Grundsatzzfragen des Krankenhauswesens, als Mitglied in zahlreichen Ausschüssen auf Bundesebene, in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr, der Nato und den Nachbarländern, als Leitender Regierungsdirektor im Krankenhaus St. Georg. Auch war er ehrenamtlicher Richter am Verwaltungs- und Oberverwaltungsgericht. In Dresden und Leipzig half Helmut Wichmann beim Aufbau der Krankenhausbetriebe nach der Wende im Städtischen Klinikum Dresden-Friedrichstadt und Dresdener Herzzentrum sowie im Uniklinikum Leipzig als Kaufmännischer Direktor. Besonders setzte er sich für die Städtepartnerschaft mit der Elbmetropole Dresden ein.

# Editorial

## In Dankbarkeit

Wir nehmen in dieser Ausgabe Abschied von Helmut Wichmann, unserem BBV-Ehrenmitglied und dem amtierenden stellvertretenden BBV-Vorsitzenden. Helmut Wichmann hat den Blankeneser Bürger-Verein seit vielen Jahren dank seines außerordentlichen ehrenamtlichen Engagements als Vorstandsmitglied entschieden geprägt. Blankenese hat Helmut Wichmann viel zu verdanken. Selbst in seinem hohen Alter war er bis zuletzt geistig sehr fit und hat mit seinem ausgezeichnetem Wissen, seinem Charme, seiner vermittelnden Art und seiner Weisheit die Arbeit des Vorstands und der BBV-Redaktion stets bereichert. Wir alle werden Helmut Wichmann sehr vermissen.

Bald ist die Weihnachtszeit. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2019!



„Bleiben Sie uns gewogen...“

Ihre „Blankenese“-Redaktion ■

2003 konnte der Blankeneser Bürger-Verein den auch in Blankenese überaus aktiven Helmut Wichmann schließlich für die Vorstandsarbeit gewinnen. 2007 kommentierte er sein Engagement im Blankeneser Bürger-Verein so: „Sobald man den Mund aufmacht, wird man doch gleich in den Vorstand gewählt, eine Arbeit, vor der sich andere gerne drücken.“



2016 erhielt Helmut Wichmann zu seinem neunzigjährigen Geburtstag für seine ehrenamtliche Tätigkeit, die Pflege der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Hamburg, insbesondere der Elbvororte Loschwitz und Blankenese sowie die Pflege des BBV-Kulturkreises die Ehrenmitgliedschaft des Blankeneser Bürger-Vereins und die Blankeneser Pfahlewer-Nadel. Bis zuletzt nahm Helmut Wichmann an den Vorstandssitzungen teil, brachte sich als stellvertretender Vorsitzender maßgeblich ein und half mit seiner ruhigen, vermittelnden Art so manchen Konflikt zu lösen und – ganz im Dienste der Gesundheit – die Nerven zu bewahren.

Lieber Helmut, wir vermissen Dich und danken Dir für Deinen starken Einsatz!

Benjamin Harders ■

## Zum Gedenken an Helmut Wichmann

Wir lernten uns im Streit kennen und wurden gute Freunde. Er überzeugte mich, den „stillen Schläfer“, nach jahrelanger Mitgliedschaft im Vorstand des Bürgervereins aktiv zu werden. Er überzeugte mich, das über Nacht freiwerdende Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen, obwohl ich kaum einen Blankeneser kannte. Er kannte sie alle und überzeugte mich, Blankenese als ein großes, liebenswertes Dorf zu verstehen und sein Treppenviertel als das Dorf im Dorf.

Das half. Es gab fortan nichts, worum ich ihn als meinen Stellvertreter im Vorstand nicht um Rat fragen konnte. Er riet mir aus seiner großen Erfahrung als Verwaltungsfachmann und in Kenntnis der Institutionen und Parteien in Altona, was ich tun – oder besser - nicht tun und sagen sollte: „Aber tue etwas!“ Wir waren in derselben Partei und wir wussten sie und die anderen zu nutzen, ohne den Bürgerverein parteilich zu führen.

Wir kannten uns ohne uns zu kennen aus langen Jahren im Hamburger Gesundheitswesen. Aber ich weiß nicht genug über Helmut's Berufsleben als Leiter der Verwaltung des Krankenhauses St. Georg in Hamburg. Ich weiß, wie er sich nach der „Wende“ in Dresden und Leipzig engagierte, um die dortigen Universitätskliniken mit dem Westen wiederzuvereinigen, ohne als „Besserwessi“ aufzutreten. So machte er sich auch dort Freunde und pflegte im Blankeneser Bürger-Verein konsequent die Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Hamburg (Loschwitz und Blankenese). Helmut, ein Mann des Ausgleichs, aber auch - wenn nötig - klarer Worte.

Über der 10-jährigen gemeinsamen Arbeit für den Bürgerverein wurden wir Freunde. Ich lernte Kommunalpolitik für mich ganz neu schätzen; vor allem aber fand ich in Helmut Wichmann einen ehrlichen, zugleich kritischen Unterstützer, wenn es mit den Projekten des Bürgervereins zu lange dauerte (so mit der Fähre nach Blankenese – fast 10 Jahre - oder mit dem endlosen Streit in den eigenen Reihen um den Neubau des Blankeneser Marktes, auch wenn es knifflig wurde z.B. mit den Bauplänen im Westen von Dockenhuden oder bei den Streitereien um die Unterkunft für 192 Flüchtlinge im Björnsonweg). Mit Helmut lernte ich als der jüngere gern aus den Erfahrungen des älteren.

Nun ist er am 29. September gestorben. Ich hatte gedacht, ich wäre eher dran. So hat Helmut mir bei einer raschen und umsichtigen Amtsübergabe in neue Hände ganz bis zuletzt geholfen...

Ich hoffe, der Blankeneser Bürger-Verein weiß, was er an Helmut Wichmann gehabt hat. Ich weiß es schon lange.

Jürgen Weber ■

## Nachruf auf Helmut Wichmann

Lieber Helmut,

Du warst der einzige aus dem Treppenviertel, der mich theoretisch seit meiner Geburt kannte.

Ganze 400 m, der Schulten-Immenberg bzw. früher der „Westerweg“ trennte unsere Domizile. Über die Blankeneser Mentalität wussten wir stillschweigend Bescheid.

Du bist 92 Jahre alt geworden und trotzdem erinnere ich mich noch an Deinen Vater, der in eurem Laden verkaufte.

Erst viele Jahre später, nämlich 2006, trafen wir uns wieder als Vorstandsmitglieder des BBV, und als „Verwaltungsmenschen“ konnten wir gleich eine gemeinsame Sprache finden. Besonders geschätzt an Dir habe ich Deine ruhige, sachliche Art, wie du die Dinge im Vorstand immer wieder mit analytischer Präzision auf den Punkt bringen konntest ohne Emotionen zu zeigen.

Am liebsten war es mir, wenn Du dieses typische sanfte Schmunzeln – wie auf diesem Bild - zeigtest; dann wussten wir, es ist alles in Ordnung.

Marion Spiegelberg ■

Mir wird Herr Wichmann, neben seinem großen Engagement für Blankenese auch wegen seiner Organisation der beliebten Reisen, vor allem in die neuen Bundesländer, in Erinnerung bleiben. Damit verbunden natürlich auch die intensive Pflege der Freundschaft mit unserer Partnerstadt Loschwitz und seinen Bewohnern.

Vergessen möchte ich auch nicht die alljährlich von ihm organisierten Barkassenfahrten zum Hafengeburtstag, bei denen wir alle immer viel Spaß und Freude hatten.

Silvia Both ■

*Anmerkung der Redaktion: Die nächste Barkassenfahrt mit „Viktoria“ wurde von Helmut Wichmann für das Jahr 2019 bereits organisiert und findet planmäßig statt.*

Lieber Helmut,

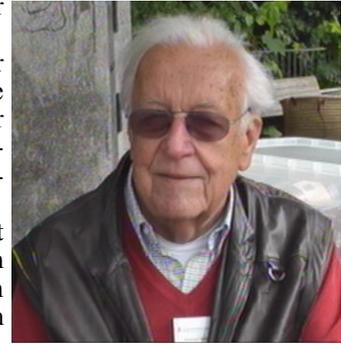
die Nachricht über Deinen Tod kam trotz Deines hohen Alters doch ziemlich unerwartet. Du gehörtest zu den wenigen Menschen, bei denen man glaubt, dass sie ewig leben werden. Bei den nächsten Vorstandswahlen im April wolltest Du wieder kandidieren und konntest fest mit der Unterstützung des Gesamtvorstands rechnen.

Bei kritischen Fragen im Rahmen der Vorstandsarbeit warst Du für mich einer der wichtigsten Ansprechpartner. Die Zusammenarbeit mit Dir war stets angenehm und bereichernd. Wir konnten alle von Deinem ausgezeichneten Fach- und Allgemeinwissen profitieren.

Dein außerordentliches ehrenamtliches Engagements für Blankenese verdient sehr viel Respekt und Anerkennung. Du hast es geschafft, auch Deine Familie für die aktive Mitarbeit beim BBV zu begeistern. Deine Tochter Claudia und Deine Enkeltochter Lena werden Deine aktive Mitarbeit beim BBV in Deinem Sinne fortsetzen.

Danke, lieber Helmut!

Natascha Patricia Möller-Pannwitz ■



## BBV-Veranstaltung

### Klönssnack zum Thema „Wir wollen uns für Jugendliche engagieren“



Unter dem Motto "Wir wollen uns für Jugendliche engagieren" diskutierten beim Klönssnack des Blankeneser Bürger-Vereins am 10. November rund 15 Teilnehmer/innen, darunter auch zwei Jugendliche. Woran liegt es, dass Angebote für Jugendliche in Blankenese fehlen und welcher Bedarf besteht? Es wurden erste Ideen gesammelt, wie wir uns mit dem BBV für Jugendliche engagieren können.

Eine BBV-Jugend-Gruppe, die sich selbst organisiert, ein kleines Budget und Unterstützung bei der Umsetzung erhält, könnte sich zunächst monatlich, später häufiger treffen und gemeinsame Aktivitäten entwickeln.

Kekse backen und verkaufen während der Weihnachtszeit für einen guten Zweck, nicht leistungsorientierten gemeinsamen Sport machen, Fotowettbewerbe durchführen, alte und neue Traditionen weiterentwickeln oder Ausflüge für Jugendliche organisieren sind nur einige der möglichen Aktivitäten. Die Jugendlichen könnten auch Angebote für kleinere Kinder schaffen: Laternenumzug, Treppenviertel-Rallye, Historisches zu Blankenese, Umweltbildung, Geländelauf.

Angesprochen wurde auch die Hamburger Schulbus-Studie und die Harvey Milkman-Studie mit erheblichen Suchtpräventionserfolgen in Island; eine solche Studie könnte auch in Hamburg von der Gesundheits- oder Schulbehörde beauftragt werden.

Ein Erfahrungsaustausch mit den Jugendzentren in Rissen und Iserbrook sowie Kooperationen mit den Jugendabteilungen Blankeneser Vereine wurde vorgeschlagen. Jugendliche sollten auch vergünstigt oder im Rahmen einer Familienmitgliedschaft Mitglied im BBV werden können. Von besonderer Bedeutung ist es nun geeignete Räumlichkeiten für einen Jugend-Treff in Blankenese zu finden. Die Jugendlichen wollen jedenfalls loslegen und freuen sich über Mitstreiter.



Bereits seit März 2017 findet alle zwei Monate ein BBV-Klönssnack statt, sehr beliebt bei Mitgliedern und Noch-Nicht-Mitgliedern. Wesentlichen Anteil hatte dabei Wiebke Grimme, die die Leitung inne hatte, auch als Vorstandsmitglied aktiv war und die Organisation des Klönssnacks zum Jahreswechsel an Claudia Kröger abgibt. Frau Grimme engagiert sich weiterhin im Kulturkreis-Team. Vielen Dank für das Engagement! Der nächste Klönssnack findet am 19. Januar 2019, 15:30 Uhr im Bunten Haus Blankenese zum Thema „Gute Vorsätze für das Neue Jahr“ statt.

Text/Bilder: Benjamin Harders ■



Foto: S. Both

## Einladung zum BBV-Klönssnack



Die bisherigen Veranstaltungen „Klönssnack mit dem Blankeneser Bürger-Verein“, die wir seit 2017 durchgeführt haben, sind sehr gut bei unseren Mitgliedern und Gästen angekommen. Wichtig ist uns dabei auch, dass die alteingesessenen und neuzugezogenen Blankeneser sich untereinander vernetzen oder einfach mal miteinander klönen.

Unsere nächste Veranstaltung zum Thema „Gute Vorsätze

für das Neue Jahr“ wird am

**Sonnabend, dem 19. Januar 2019, um 15:30 Uhr**

in den Räumlichkeiten des Bunten Hauses in Blankenese, Bahnhofstraße 30, stattfinden.

Es wäre wünschenswert, wenn die Teilnehmer sich vorher in unserer BBV-Geschäftsstelle anmelden, damit wir in etwa planen können. Dankbar wären wir auch, wenn Sie Kekse mitbringen würden. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

BBV-Vorstand ■

## BBV-Veranstaltung

### Konzert in der „Alten Apotheke“



„Musik in den Häusern der Stadt“ ist eine besondere Konzertreihe in Hamburg, wenn in große und kleine Stadthäuser eingeladen wird, wo in Wohnzimmern privat organisierte Konzerte für ein interessiertes Publikum stattfinden.

Ganz privat ging es auch beim kleinen Hauskonzert der Musikschule Karin Klose in der „Alten Apotheke“ an der Elbchaussee zu. Für interessierte Mitglieder des Blankeneser Bürger-Vereins ergab sich die Möglichkeit, das historisch bedeutende Haus an der Elbchaussee, das kürzlich erst liebevoll renoviert worden ist, mit Musik zu erleben.

Babak Imani, Violinlehrer mit eigener Musikschule aus Teheran und die Pianistin Mariya Ando (Japan) als ausländische Künstler wurden begleitet von Matthias Groth (Cello und Kontrabass) und von Anna-Lena Lorenz (Klarinette). Sie spielten aus Béla Bartóks Rumänischen Volkstänzen und Pál Járdányis Sonatina für Violoncello. Von Aram Khachaturian gab es nicht den rasanten Säbeltanz sondern Kostproben von

Trios für ihre Instrumente, Tangos von Astor Piazzolla ergänzten den ersten Teil des Konzerts. Nach der Pause mit intensivem Austausch zwischen Künstlern und Gästen bei Wein und Brezel kam dann der zweite Teil mit Klezmer, aus der Hochzeitsmusik aschkenasischer Juden. Man kann das auch ganz einfach Wohlfühlmusik nennen, stimmungsvoll, mit vielen Tangoelementen, zu denen Bezeichnungen gehören wie *Tango fatale* oder *Tangissimo* und jiddisch *Zuvil Vayn* oder *Tantz, Tantz Yidelekh*.

Dank an Familie Ehling/Klose für die großzügige Überlassung der Räume an der Elbchaussee, die wohl schon manch einer, der daran vorbeigeht, gern mal kennengelernt hätte und Dank an den Kulturkreis im Blankeneser Bürger-Verein, der jetzt musikalisch von sich hören lässt und demnächst mit Krimi-Autorenlesungen im Roederer's Café & Bar am Blankeneser Marktplatz.

Text: Dieter Both; ■  
Fotos: Karin Klose



### Der Ausflug zum Boomgarden Park Auf Spuren der norddeutschen Obstbaumkultur

Es ist der 11. Oktober, ein sonniger Vollherbsttag, ein aktives Geschenk und Zeichen für gute Ausflugslaune. Zwei Damen des BBV-Kulturkreis-Teams, Barbara Voß-Eggers und Silvia Both, hatten die Idee und das Programm für den Nachmittag dieses Tages gut aufgestellt. Zu loben ist ihr Einsatz und Führung beim Besuch von Obstbaumkundler

(Pomologe) Eckard Brandt mit seinem Projekt *Boomgarden Park* in Helmste. Wer es noch nicht weiß, Helmste ist ein Ortsteil von Deinste (plattdeutsch Deinest), eine Gemeinde im Landkreis Stade in Niedersachsen im sogenannten Elbe-Weser-Dreieck.

Die Exkursion aus 35 Teilnehmern plus einem kleinen, süßen Hund (Terrier-Mischung), startet am frühen Nachmittag vom S-Bahnhof Blankenese. Der Sprung über die Elbe gelingt durch Fahrt mit der S-Bahn S1 bis Altona, Umsteigen S 3 bis Harburg (Bahnhof). Dort vor dem historischen Bahnhofsgebäude nimmt uns der wartende Reisebus auf. Ja, bequem. „Bitte alle Anschnallen!“. Wir schwimmen im dichten Verkehrsstrom der Bundesstraße B 73 mit. „Nicht zu schnell, er hat was gegen das viele Blitzlicht auf der Strecke ...“, vermeldet der Buslenker über das Bordmikrofon. Es funktioniert auffallend gut, klarer Ton.



„Ja, er hat seinen Dienst bei der Bundeswehr hier in der Kaserne in Fischbek abgeleistet; es waren harte Monate und ein eisiger Winter“. Jetzt Zeit, um sich bei mitreisenden Vor-, Hinter- und Nebenleuten bekannt zu machen, sich zu unterhalten. „Was hat Sie bewogen, hier mitzufahren?“ ist wohl die meist gestellte Frage. Nach Horneburg biegt der Bus ab, fährt die Landstraße L 123 über Issendorf und nimmt im Kreisverkehr die L 124 in Richtung Ziel. Die Gespräche im Bus verstummen zunehmend. Das Bild der vorbeigleitenden

Landschaft wird interessanter, reizvoller, da hügeliger, ländlicher. Sie ist durchzogen von reichlich Baum-, Strauch- und Waldbestand, mit grünen Weiden und jetzt abgeernteten Feldern. Es ist die Stader Geest mit ihren großen Natur- und Landschaftsschutzgebieten und dem weitgehend natürlichen Flusslauf der Schwinge. Die Schwinge mündet bei Stade in die Elbe.

Der Buslenker verfährt sich, rechts statt links abgebogen, zurück, dann gerade aus. Der Wirtschaftsweg trägt den Namen „Bargster Karkweg“. Von Obstbauer Eckardt Brandt werden wir be-



reits erwartet. Auf dem Parkplatz Boomgarden Park steigen wir aus, vertreten uns kurz die Füße, um uns im Rund mit Blick auf das Hochstamm-Quartier zu gruppieren. Am Rande ein Riesen-Insekten-Hotel, eine gut gemeinte Spende. „Sehr dekorativ anzusehen, aber für Insekten ungeeignet. Die

Flügel an den scharfkantig gelochten Ziegeln kaputt“, sagt der Fachmann. Wir lassen uns von der Sonne bescheinen. Sie wärmt uns angenehm während der folgenden Freiluftinformationsveranstaltung mit dem Parkbegründer und Betreiber. In Augenscheinnahme - Eckardt Brandt ist ein uriger Typ, ein menschliches Unikum, äußerlich auffallend durch beeindruckende Vollhaar-/barttracht, zeigt er ein sonnengegerbtes, hochstirniges Gesicht mit strahlend blauen Augen, die Neugier und Lebensfreude verinnerlichen. Er ist nicht gekleidet als Landmann oder Gärtner in Grün. Als erdverbundener Obstbauer trägt er bezeichnend lieber die Arbeitskleidung eines Handwerkers mit rotkariertem Hemd, Latzhose und Arbeitsjacke, beides in Blau. Er stellt die Idee, die Entwicklung, Stand und mögliche Zukunft des Projekt Boomgarden Park uns einfach begreifbar vor. Der „Apfelmann“ (taz) beschäftigte sich seit 1983 berufsmäßig mit Obstbau.

Das Boomgarden Projekt habe er 1985 ins Leben gerufen als Konsequenz auf seine unbefriedigenden Erfahrungen mit dem Bio-Obstbau. „Ich kam aus einem Imkerhaushalt und hatte meine eigenen Vorstellungen von Bio-Obstbau: Meine Obstbäume sollten überhaupt nicht gespritzt werden.“ Es war ein langer Weg mit Höhen und Tiefen. Die Sortensammlung nahm immer mehr Umfang an, wuchs und wuchs, und sie stand auf Pachtland. Das hätte er am Ende seiner beruflichen Tätigkeit an den Besitzer zurückgeben müssen. Seine jetzige Frau entsann sich, das sich im Besitz ihrer Mutter noch mehrere Hektar Land befanden, davon gut vier Hektar seiner Frau als Erbe zugesagt waren. Sie schauten sich die größere Fläche in der Gemarkung Helmste an und befanden sie geeignet. Der Vertrag mit dem Pächter wurde auf zwei Jahre im Voraus zum Herbst

Forts. auf S. 8



2012 gekündigt. Am zweiten November-Wochenende 2012 wurden im Boomgarten Park Helmste die ersten 500 Bäume gepflanzt.

Der Boomgarten Park Helmste umfasst drei Teile: Hochstamm-Quartier (2,3 ha) mit rd. 400 Bäumen; Halbstamm-Quartier (1500 qm) und Gartenstück (350 qm) mit Bienen-Bauerngarten.

Für Insekten und auch für die Menschen interessante wilde Hecken, Sträucher, Büsche und Beerenpflanzen, ebenfalls in alten Sorten, werden zusätzlich ausgepflanzt. So wird der Monokultur-Charakter des Obstquartiers aufgebrochen.

Die Sortensammlung im Boomgarten Park Helmste umfasst heute Äpfel (235), Birnen (30), Kirschen (34), Pflaumen (15) und einige Quitten (8). Der Schwerpunkt liegt bei den norddeutschen Sorten. Die Apfelsammlung weist auf den Sammelraum hin: Bagbander Slientje (Bagband bei Leer / Ostfriesland) bis zum Gubener Waraschke (Guben i. d. Niederlausitz, Neißة). Niedersachsen und das südliche Holstein bestimmen den regionalen Schwerpunkt.

Wenn es passt, setzt er zu einzelnen Sorten nach mit meist geschichtlichen, erhellenden Erklärungen, einschließlich zugehöriger Anekdoten. So wissen wir jetzt, dass der Apfel-Obstanbau in der Region Altes Land nicht durch holländische Kolonisten eingeführt wurde. Sie trieben den Deichbau und die Trockenlegung der Elbmarschen ab dem 13ten Jahrhundert voran. Es waren Mönche des Stader Klosters, de-

nen das Lob der Einführung vor rund 650 Jahren nachweislich gebührt.

Je länger er spricht, wir ihm zuhören, ist zu merken und spüren, welche Glaubwürdigkeit, umfangreiches allgemeines und fachliches Wissen, Erfahrung dieser Mann hat. Dass er dazu noch Talent hat, sich gut zu vermarkten, sei es die realen Früchte seiner Arbeit - reinstes Bio-Obst - an die Kunden in der Region, in Hamburg und darüber hinaus zu verkaufen, oder auch als Autor und anerkannter Pomologe sein Wissen, Erfahrung in ganz Norddeutschland zu verbreiten, ist mit hohem Respekt anerkennend zu würdigen. Übrigens, wer sich das in der dritten Auflage gerade neu im KJM Buchverlag erscheinende Buch „Die alten Sorten. Der Boomgarten Park“ von Eckhart Brandt in die Hand nimmt, erkennt: Er schreibt wie er redet und umgekehrt!

So ist es zu verstehen und auch gewollt, dass sich die Teilnehmer unserer Exkursion mit Äpfeln aus dem Brandt'schen Obstanbau versorgen, sei es zum sofortigen Verzehr oder als Mitbringsel für zu Hause. Wer die Wahl hat, hat die Qual. Der Artikelschreiber ließ den Apfelkenner Brandt entscheiden. Er möge ihm doch Äpfel geben die er, Brandt, jetzt z. Z. selbst gerne verzehre. Die gute Wahl: Finkenwerder Herbstprinz und Knebusch.

Das Führungs-Duo fordert uns auf, in den Bus zu steigen. Nach kurzer Fahrt erreichen wir Deinster Mühle. Es gibt Kaffee und Apfelstreusel-Kuchen satt, und man ist um uns bemüht.

Nochmals kommt Eckardt Brandt zu Wort. Er macht Werbung für seinen Berufsstand, spart aber nicht mit Kritik. Wir erhalten Tipps zum richtigen Kauf und Pflege eines ‚Sorten‘-Apfelbaumes für den eignen Garten. Bei wenig Platz und unterschiedlichen Geschmäckern könne man auch einen Familienbaum pflanzen. Mehrere Sorten werden auf einen Baum veredelt.

Dann Aufbruch und in umgekehrter Richtung nach Hamburg, nach Blankenese zurück. Gleiche Strecke gleicher Bus, gleiche S-Bahn. Wir haben den Boomgarten Park Helmste gezielt besucht und erlebt. Man sollte, könnte in ein paar Jahren den Ausflug wiederholen.

Text/Fotos: Joachim Eggeling ■

## BBV-Beitrittserklärung

Der BBV-Verein lebt von der Vielfalt und dem Miteinander seiner Mitglieder. In Projekten und Arbeitsgruppen (z.B. Blankeneser Flohmarkt, Blankenese blitzblank) quer durch alle Betätigungsfelder finden sich Aufgaben für kreative Köpfe und für Leute, die zum „Mitmachen“ bereit sind.

Sie interessieren sich für kommunale Belange, für das kulturelle Leben, die Ortshistorie, Heimatkunde und Tradition mit Brauchtumpflege und sind bereit, sich einzubringen? Werden Sie Mitglied im gemeinnützigen Blankeneser Bürger-Verein! Die Mitgliedschaft bringt grundsätzlich einen

persönlichen Gewinn, bietet Vorteile, eröffnet viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu betätigen und kann so zur Lebensfreude beitragen.

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie auf der BBV-Homepage unter:

<http://www.blankeneser-buergerverein.de/mitgliedschaft/antrag>

**Werden Sie Mitglied im  
Blankeneser Bürger-Verein!**

## Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2019!



### Weihnachtsspende

Heute wenden wir uns wie jedes Jahr an Sie und bitten zum Weihnachtsfest um Ihre Unterstützung. Seit gut 50 Jahren versuchen wir, der Blankeneser Bürger-Verein, zur Weihnachtszeit dort etwas Licht und Freude zu spenden, wo Menschen ohne nähere Angehörige zusammenkommen. Innerhalb von gemeinnützigen Einrichtungen leben Menschen, die sich über eine Aufmerksamkeit freuen würden. Es gibt in unserer Nähe einige Einrichtungen für Alte, behinderte Erwachsene und auch behinderte Kinder, für die eine Weihnachtsfeier aus Ihren Spendenmitteln etwas Besonderes ist. Auch die Integration von Flüchtlingen ist uns ein Anliegen; es gibt kaum etwas Eindrucksvolleres als mit diesen Kindern unsere heimischen Weihnachtsbräuche zu erleben.

In den Einrichtungen Sieversstücken und nun wieder Björnsonweg leben inzwischen immer mehr Obdachlose, für die der „Runde Tisch Blankenese“ in akuten Notlagen Lebensmittel ausgibt. Auch hier ist eine finanzielle Unterstützung gefragt.

Der Blankeneser Bürger-Verein will sich satzungsgemäß zukünftig auch verstärkt um die Jugendhilfe, die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements sowie der Kunst und Kultur und die Denkmal- und Heimatpflege kümmern.

Deshalb auch in diesem Jahr wieder unsere herzliche Bitte an Sie, wieder zu spenden. Spenden erbitten wir auf unser Konto bei der

**HASPA, IBAN: DE04 2005 0550 1265 1558 28**

Ihre Spende mit dem Stichwort „Weihnachtsspende“ ist steuerlich absetzbar. Sie erhalten automatisch eine Spendenbescheinigung.

Mit herzlichem Dank uns allen guten Wünschen zu Weihnachten und den bevorstehenden Jahreswechsel,

Ihr

*Benjamin Hardens*  
1. Vorsitzender des Blankeneser Bürger-Vereins

## Vorankündigung BBV-Reise



**KULTURKREIS** im  
BLANKENESER BÜRGER-VEREIN e.V.

### Frühlingstage an der Weinstraße mit Besuch in Worms und Speyer BBV - Reise vom 23. bis 27. Mai 2019



#### Reiseverlauf:

#### **Donnerstag 23.05.2019 – Anreise mit Zwischenstopp in Fulda**

7:00 Uhr Abfahrt mit dem PRIMO Reisebus. Treffpunkt: Vorplatz S-Bahnhof Blankenese. Unterwegs

Besuch der Barockstadt Fulda mit geführtem Rundgang durch die Altstadt und Besuch von Schloss und Dom. Am frühen Nachmittag erreichen wir Neustadt an der Weinstraße, wo unser Hotel für die nächsten Nächte steht. Nach dem gemeinsamen Abendessen folgt ein geführter Rundgang durch die Altstadt.

#### **Freitag 24.05.2019 - Worms**

Heute Vormittag fahren wir in die Nibelungen- und Domstadt Worms. Hier unternehmen wir einen geführten Stadtrundgang, der „zu Fuß durch zwei Jahrtausende“ führt. Sie sehen das Lutherdenkmal und den jüdischen Friedhof. Ein weiterer Höhepunkt ist die Führung um und in den im 12. Jh. erbauten Dom. Es bleibt Zeit für eine Mittagspause und einen Bummel durch die Stadt. Nach der Rückkehr nach Neustadt Besuch der Heim'schen Privat-Sektkellerei mit Vortrag und Kostproben.

#### **Samstag 25.05.2019 – Tagesfahrt entlang der südlichen Weinstraße**

Heute steht eine ganztägige Tour mit Reiseleitung auf dem Programm; durch malerische Bergdörfer, die sich in die Pfälzer Landschaft schmiegen. Bei gutem Wetter lohnt ein Stopp am Schloss Villa Ludwigshöhe, das von König Ludwig von Bayern erbaut wurde. Mittagspause in Schweigen-Rechtenbach an der französischen Grenze, das man auch „das Tor zur Deutschen Weinstraße“ nennt. Am Nachmittag Rückfahrt bis nach Ruppertsberg, wo uns der Winzermeister durch die Weinberge führen wird, mit verschiedenen Weinen zum Probieren. Danach wird ein leckerer Spießbraten mit Salat und Brot serviert, bevor es endgültig nach Neustadt zurückgeht.

#### **Sonntag 26.05.2019 – Speyer und Hambacher Schloss**

Fahrt in die Dom- und Kaiserstadt Speyer. Stadt-

rundgang durch das einst herrschaftliche Zentrum des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“. Auch heute noch bezaubert die Stadt mit ihren Bauwerken unterschiedlicher Epochen, romantischen Gassen und belebten Plätzen. Danach Zeit zur freien Verfügung für eine Mittagspause oder den Besuch des berühmten Doms zu Speyer.

Am Nachmittag Besuch des Hambacher Schlosses mit Führung. Danach Rückfahrt nach Neustadt.

#### **Montag 27.05.2019 - Heimreise mit Besichtigungsstopp in Hildesheim**

Es heißt Abschied nehmen von der Pfalz, denn es geht zurück nach Norddeutschland. Am Nachmittag machen wir noch einmal Halt in Hildesheim, wo wir auf einem Stadtrundgang die Höhepunkte der Stadt sehen werden, wie den Marktplatz, die UNESCO-Welterbekirche St. Michaelis und den Dom, mit dem der Legende nach 1000-jährigen Rosenstock.

Dann geht es auf die letzte Etappe der Reise zurück nach Hamburg-Blankenese.

#### Leistungen:

- Fahrt im Primo-Reisebus – Kaffee/Tee/Getränke sind an Bord
  - kleines Primo-Frühstück, bestehend aus zwei halben belegten Brötchen und einem Pott Kaffee/Tee auf der Anreise
  - 4 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im 3-Sterne Hotel ACHAT Premium in Neustadt (Zimmer ausgestattet mit Bad oder Dusche/WC, Föhn, TV, Telefon, Minibar und WLAN)
  - 3 Abendessen im Rahmen der Halbpension - 3-Gang-Menü oder Buffet
  - Stadtrundgang in Fulda mit Reiseleitung (ca. 1 Std.)
  - Abendlicher Stadtrundgang durch Neustadt an der Weinstraße mit Reiseleitung (ca. 1 Std.)
  - Stadtrundgang in Worms mit Reiseleitung (ca. 2 Std.)
  - Besuch einer Sektkellerei mit 3-teiliger Sektprobe
  - Tagesfahrt entlang der südlichen Weinstraße mit Reiseleitung
  - Weinbergführung mit 5er Weinprobe und anschließendem Abendessen
  - Stadtrundgang in Speyer mit Reiseleitung (ca. 1 ½ Std.)
  - Besuch des Hambacher Schlosses mit Führung und Eintritt (ca. ¾ Std.)
  - Stadtrundgang in Hildesheim mit Reiseleitung (ca. 2 Std.)
- Trinkgelder für örtliche Stadtführungen und Reiseleitungen

**Preis pro Person im Doppelzimmer Euro 525,-  
mit Einzelzimmerzuschlag Euro 615,-  
Teilnehmerzahl min./max. 30/40 Personen**

Forts. auf S. 11

# TERMINE



**KULTURKREIS** im  
BLANKENESER BÜRGER-VEREIN e.V.

## Vorankündigung der Autorenlesung



mit **Cornelius Hartz**  
am **13. Februar 2019**

### „Mädchenröte“ - Mord im dänischen Ferienhaus

Der Autor Cornelius Hartz liest aus seinem spannenden, aber auch humorvollen neuesten Werk „Mädchenröte“, einem grenzüberschreitenden Kriminalfall aus dem Norden, nicht nur für Dänemark-Fans...

Die Presse urteilt: „Dieser Fall ist hochexplosiv!“ (Bild der Frau)  
"Spannender Regionalkrimi ... Fünf Sterne." (Hamburger Morgenpost)

im

**Roederer's** CAFÉ BAR  
am Blankeneser Marktplatz

Eintritt für Mitglieder des BBV: € 6,- / für Gäste € 8,-  
Einlass ab 18.00 Uhr  
Beginn der Lesung: 19.00 Uhr

Der Vorverkauf beginnt am **11. Januar 2019**.

Karten sind

- in der Geschäftsstelle des Blankeneser Bürger-Vereins und
- im Roederer's Café & Bar, Blankeneser Bahnhofstr. 34 erhältlich.

Silvia Both ■



**Förderverein  
Goßlerhaus e.V.**

## Konzert im Goßlerhaus „Jingle Bells – beschwingte Weihnachtsmusik“

**Mittwoch, den 5. Dezember 2018**

Das Trio Mobago bringt weihnachtliche Musik, die zwischen Klassik und Pop, Chansons und Blues angesiedelt ist. Es spielt, singt und moderiert sein kurzweiliges und amüsantes Weihnachtskonzert im Goßlerhaus.



Eintritt 15,00 €, für Mitglieder € 10,00.

Veranstaltungsort: **Goßlerhaus**,  
Hamburg-Blankenese, Goßlers Park 1,  
**Beginn: 20.00 Uhr** – Einlass 19.00 Uhr.

### Eine Anmeldung ist erforderlich

unter der Tel.-Nr. 01575 / 88 22587 (auch AB)  
oder  
per E-Mail an  
Kontakt(at)foerderverein-goslerhaus.de

### Vorankündigung **BBV-Reise** „Frühlingstage an der Weinstraße“

(Forts. von S. 10)



### Anmeldung:

Verbindliche Anmeldungen bitte  
**bis zum 26. März 2019**  
in unserer Geschäftsstelle in der Blankeneser  
Bahnhofstrasse 31 A oder per E-Mail  
an den bbv(at)blankeneser-buergerverein.de

### Zahlung:

Nach schriftlicher Zahlungsaufforderung, welche Ende März 2019 erfolgen wird.

Silvia Both  
BBV-Kulturkreis

Weitere Termine auf Seite 5 und 11

# TERMINE



**KULTURKREIS** im  
BLANKENESER BÜRGER-VEREIN e.V.

## Weihnachten auf dem Süllberg



Wir laden herzlich ein zu unserer  
**Weihnachtsfeier** am

**Dienstag, 11. Dezember 2018**

**um 18 Uhr**

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein traditionell mit Musik und Geschichten.

Für das leibliche Wohl sorgt Süllbergschef Karlheinz Hauser mit herzhaften und süßen Kleinigkeiten bei Punsch und Glühwein. Die Eigenbeteiligung unserer Mitglieder beträgt EUR 15,00 Gäste zahlen EUR 20,00, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre EUR 7,50.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung

**bis zum 4. Dezember**

in der Geschäftsstelle des BBV auf dem Blankeneser Marktplatz persönlich, telefonisch unter 040 / 86 70 32 oder per E-Mail an:

[bbv\(at\)blankeneser-buergerverein.de](mailto:bbv(at)blankeneser-buergerverein.de).

BBV-Vorstand

## Hinter den Kulissen des Schauspielhauses



### Ein Backstage-Besuch

Staunen Sie über das organisierte Chaos in der Requisite, spüren Sie dem Lampenfieber in den Künstlergarderoben nach, genießen Sie den einmaligen Blick in den Zuschauerraum und lassen Sie sich den gigantischen Kostümfundus zeigen. Außerdem gibt es eine nicht ganz alltägliche Tischlerei und den einmaligen Malsalon unter dem Dach zu sehen.

**Am Donnerstag,  
den 24. Januar 2019**

**Treffpunkt:** 15:10 Uhr im S-Bahnhof Blankenese

Kostenbeitrag incl. Fahrpreis: EUR 9,- für Mitglieder, EUR 12,- für Gäste  
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Verbindliche Anmeldung bei der Geschäftsstelle bitte bis spätestens zum 4. Januar 2019

Silvia Both

*Änderung des Programms des Blankeneser Bürger-Vereins jederzeit vorbehalten.  
Bitte informieren Sie sich vor den Veranstaltungen in der Geschäftsstelle auf dem Blankeneser Markt!*

**Redaktion/VisdP:** N. P. Möller-Pannwitz, Mitglieder des Blankeneser Bürger-Vereins. **Druckerei:** Ahrweiler Offset e. K., 22525 Hamburg.  
**Geschäftsstelle:** Birgit Harmstorf, Blankeneser Bahnhofstr. 31a, 22587 Hamburg, Tel.: 040-86 70 32, Fax: 040-28 66 84 87.  
**Öffnungszeiten:** Dienstag und Freitag von 9 Uhr 30 bis 12 Uhr 30. **Internet:** [www.blankeneser-buergerverein.de](http://www.blankeneser-buergerverein.de).  
**E-Mail:** [bbv\(at\)blankeneser-buergerverein.de](mailto:bbv(at)blankeneser-buergerverein.de) **Bankverbindung:** Haspa, IBAN: DE 04 2005 0550 1265 1558 28, BIC: HASPDEHHXXX  
**Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Blankeneser Bürger-Vereins e.V. gestattet.**